Pressemitteilung

**Umweltschutzorganisationen, Händler und Wissenschaftler fordern das Marine Stewardship Council (MSC) in Anbetracht der weltweiten Bedrohung der Haipopulationen dazu auf dringend Maßnahmen zu ergreifen, um das „Finning“ von Haien in MSC-zertifizierten Fischereien zu beenden und zukünftig proaktiv zu verhindern. Die Unterzeichner des Briefes an den MSC verlangen eine „Fins Naturally Attached“ Verordnung als Voraussetzung für die Zertifizierung einzuführen. Zudem müsse die Einhaltung einer solchen Verordnung sichergestellt werden.**

Eine Gruppe aus 56 Vertretern aus Handel, Umweltschutz und dem universitären Bereich, darunter auch SHARKPROJECT International, Greenpeace International, EJF, Shark Allies, WildAid Hong Kong, OceanCare, Pro Wildlife, die Deutsche Stiftung Meeresschutz und Stop Finning, sowie Prof. Callum Roberts, Professor für Meeresschutz an der Universität York, GB und auch der Schweizer Einzelhändler Migros haben in einen gemeinsamen Brief ihre Besorgnis über die fortwährenden Fälle von „Finning“ in MSC zertifizierten Fischereien zum Ausdruck gebracht und ihr Bedauern darüber geäußert, dass das MSC nach wie vor nicht bereit ist endlich eine „Fins Naturally Attached“ Verordnung einzuführen, obwohl diese Maßnahme weltweit als die beste Maßnahme anerkannt ist um „Finning“ wirksam zu verhindern. Diese Problematik wurde von über 50 Unterzeichnern in der Vergangenheit bereits mehrfach adressiert, so auch in zwei vorangegangen Briefen in 2018 und 2019. Im jetzigen Brief wurde der Aufsichtsrat des MSC vor seiner Sitzung letzte Woche erneut aufgefordert jetzt endlich wirksame Maßnahmen einzuführen.

Das MSC zählt weltweit zu den führenden Ökosiegeln für nachhaltigen Fisch und Meeresfrüchte und wird oftmals als der Goldstandard hierfür bezeichnet. Allerdings haben Interessensvertreter bereits mehrfach dringend notwendige Verbesserungen auf verschiedenen Gebieten gefordert. In Anbetracht der Warnung dass ungefähr 30% aller bekannten Hai- und Rochenarten innerhalb der nächsten Jahrzehnte aussterben könnten, sollte man erwarten dürfen dass verbesserte Haischutz in MSC-zertifizierten Fischereien eine Priorität für die anstehende Standardüberprüfung ist. Professor Callum Roberts warnt, dass jedes Jahr ca. 100 Millionen Haie durch Menschen getötet würden. Das Finning von Haien sei eine grausame Praxis, die zudem verheerende Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem im Meer hat. Die Top-Räuber halten nämlich das gesamte Ökosystem im Gleichgewicht. Daher sollten solch zerstörerische Praktiken vor allem in zertifizierten Fischereien nicht stattfinden – egal in welchem Ausmaß.

Das MSC hat das Finning von Haien seit 2012 offiziell verboten, so dass Fischereien in denen „Finning“ stattfindet eigentlich nicht zertifiziert werden dürfen. Allerdings verweist der Brief auf offizielle Daten die beweisen dass diese Praxis auch in zertifizierten Fischereien noch immer vorkomme, weil der MSC Standard substantielle Lücken diesbezüglich aufweise.

Die Unterzeichner warnen, dass die vom MSC vorgesehene Lösung – ein zweijähriger Ausschluss einzelner Schiffe nach rechtskräftiger Verurteilung für das „Finning“ von Haien – vollkommen unzureichend sei, zumal die Aufdeckungsquoten bekanntermaßen sehr niedrig und die Verurteilungsraten noch niedriger seien. Um „Finning“ zukünftig zu verhindern bedarf es zwingend einer „Fins Naturally Attached“ Verordnung als Mindestvoraussetzung für die Zertifizierung einer Fischerei.

Der Brief fordert vom MSC die umgehende Einführung der folgenden Verbesserungen:

* Alle Fischereien mit einem hohem Interaktionsrisiko mit Haien – egal ob sich dabei um die Zielspezies oder den Beifang handelt, egal ob es sich um geschützte Arten handelt oder nicht – müssen eine „Fins Naturally Attached“ Anforderung vor der MSC Zertifizierung eingeführt und deren Einhaltung bewiesen haben. Dies muss eine Grundvoraussetzung für die Zertifizierung (also ein SG60) sein.
* Die Einhaltung muss durch externe Überwachung sichergestellt werden – mittels einer Mindestquote an menschlichen Beobachtern an Bord der Schiffe und/oder einer elektronischen Überwachung der Schiffe. Diese Mindestquote muss risikobasiert festgelegt werden und für alle Fischereien innerhalb der gleichen Risikokategorie gelten.
* Das MSC muss seine eigene Überwachung der Zertifizierungsagenturen verbessern um eine einheitliche Bewertung von Fischereien durch die verschiedenen Zertifizierungsagenturen sicherzustellen.
* Das MSC muss sich aktiv dafür einsetzen dass in allen regionalen Fischereimanagement Organisationen (RFMOs) eine “Fins Naturally Attached” Verordnung eingeführt wird um so die Fischereien bei der Erfüllung der Anforderungen für die MSC Zertifizierung zu unterstützen.

Dr. Iris Ziegler, SHARKPROJECT International ist von der Reaktion des MSCs auf den Brief im Nachgang der Aufsichtsratssitzung sehr enttäuscht: „Zu behaupten, dass der ab September 2020 mögliche Ausschluss einzelner Schiffe einer Fischerei bei rechtswirksamer Verurteilung wegen „Finning“ eine strenge Vorgabe für die Eliminierung von „Finning“ darstelle, geht komplett an der Realität vorbei. Und auch die jetzt geplanten Untersuchungen des MSC zur weltweiten Akzeptanz einer „Fins Naturally Attached“ Anforderung kommen viel zu spät. Denn selbst wenn diese Anforderung im Rahmen der Standardüberprüfung endlich eingeführt werden sollte wird es noch bis 2030 dauern bis tatsächlich alle Fischereien diese umgesetzt haben müssen. Nochmals 10 Jahre - das ist viel zu spät in Anbetracht der Situation in unseren Meeren!“

Sharkproject International e.V., 10 February 2020

**Kontakt:**

**Dr. Iris Ziegler Maria Paternoga**

i.ziegler@sharkproject.org m.paternoga@sharkproject.org

Sharkproject International Sharkproject International

Rebhaldenstrasse 2 Rebhaldenstrasse 2

8910 Affoltern am Albis 8910 Affoltern am Albis
Switzerland Switzerland

------------------------------------------------

**Hintergrund**

SHARKPROJECT International hat die beiden Vorgängerbriefe zum Thema Finning in MSC zertifizierten Fischereien initiiert und ist Gründungsmitglied der Make Stewardship Count Koalition ([www.Make-Stewardship-Count.org](http://www.Make-Stewardship-Count.org)) die derzeit 90 Mitglieder weltweit zählt und in 2018 einen offenen Brief an das MSC geschrieben hat, in dem sie kritische Verbesserungen des Zertifzierungsstandards hinsichtlich Beifang und des Einflusses auf das Ökosystem forderten und seither weiterverfolgen.